
 XIV. Schweden.

 A. Im heydnischen Zustande, bis 1000.

- 1.
- S**
- chweden hatte einige Zeit hindurch mit Dänemark einerley Könige.

Die Vorfahren der Schweden wurden von den Römern Suionen genannt. Gothen wohnten um 150 schon in Schonen. Ein Sohn Dithins (S. 201) Yngue soll das schwedische Reich gestiftet haben. Es gab aber neben den Inalüngern noch viele kleine Fürsten (Folkisönige), welche die Gewalt der erstern sehr einschränkten. Iivar Widfaume, ein gotbländischer Folkisprinz, vereinigte Schweden mit Dänemark.

2. Es verwandelt sich in einen eignen Staat.

Die Vereinigung dauerte bis auf Regner Lodbrok.

Hjörn Järnsida, des letztern Sohn, herrschte hierauf über Schweden und Gothland allein.

ft. 994

Erik (Seagerfall) eroberte zwar Dänemark wieder; sein Sohn Olaf (Staufkonung) verlor es jedoch von neuem.

- B. Von der Einführung des Christenthums bis zur Margarethe, 1000 - 1388, fast 390 J.

1. Das Christenthum findet in Schweden nur nach einigem Widerstande Eingang.

Schon